

## **Unterstützungserklärung zum Protest der slowenischen Studentenkubs Kärnten, Graz und Wien**

Der Slowenische Schriftstellerverband (DSP) verabschiedete am 21. April 2020 folgende Erklärung zur Unterstützung des Statements der Klubs slowenischer Studentinnen und Studenten in Kärnten, Graz und Wien:

Der Slowenische Schriftstellerverband unterstützt die Stellungnahme und die Forderungen der slowenischen Studentenkubs.

Ausgehend von den wissenschaftlichen Feststellungen des deutschen Sprachwissenschaftlers von Weltrang, Wilhelm Freiherr von Humboldt, wonach die wahre Heimat jedes Volkes dessen Sprache ist, fordern wir die Landtage und Landesregierungen von Kärnten und der Steiermark, die deutschsprachigen Bewohner beider Länder sowie die Regierung der Republik Österreich auf, ihre im internationalen Recht und in ihrer eigenen Verfassungsordnung verankerten Verpflichtungen hinsichtlich der Wahrung der sprachlichen Gleichberechtigung der slowenischen Volksgruppe Kärnten und der Steiermark zu erfüllen. Die hundertjährige versteckte und gewaltsame Assimilierung der Slowenen in diesen Ländern, in denen sie mehr als tausend Jahre beheimatet sind, bedeutet nicht nur politische Diskriminierung und die Verletzung von Verfassungsrechten der betroffenen Bevölkerung, sondern stellt auch unzivilisiertes Handeln dar und verletzt wesentliche Grundsätze der Europäischen Union. Die Tatsache, dass in hundert Jahren ab der Volksabstimmung die Anzahl der bekennenden Angehörigen der slowenischen Volksgruppe in Kärnten auf nunmehr nur noch etwa 10 % geschrumpft, in der Steiermark nahezu verschwunden ist, kann nicht anders als als Genozid bezeichnet werden.

Die Bürger und Behörden der Republik Österreich sowie beider Bundesländer haben anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Jahrestages der Volksabstimmung die Gelegenheit, ihr kulturelles und zivilisatorisches Niveau unter Beweis zu stellen und im gesamten zweisprachigen Gebiet, wie es nach dem ersten Weltkrieg bestand, die vollständige sprachliche Gleichberechtigung bei den topografischen Aufschriften, an den Gemeinde-, Bezirks- und Landesverwaltungsbehörden sowie im Bildungsbereich von den Kindergärten bis zu den Universitäten, ebenso in kirchlichen Einrichtungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen umzusetzen, dies ohne Ausübung von Druck etwa in Form von Volksgruppenzählungen, da dies in der Vergangenheit und auch heute noch eine versteckte, systematische Assimilation bedeutet. Die Republik Österreich hat ihre Verpflichtungen aus Artikel 7 des Staatsvertrages für Österreich ohne weitere Verzögerungen vollständig zu erfüllen, denn eben dieser Verpflichtung verdankt die Republik Österreich ihre staatliche Souveränität. Österreich ist ungeachtet des Umstandes, dass sich ein Teil der deutsch-österreichischen Staatsbürger dagegen ausspricht, zur Erfüllung dieser Verpflichtungen verpflichtet. Mit der Umsetzung dieser Verpflichtungen könnte Österreich auch zeigen, dass die nationalsozialistische Ideologie in den Ländern, in denen die slowenische Volksgruppe lebt, tatsächlich überwunden ist.

Wir sind überzeugt, dass in der österreichischen Gesellschaft und ihren öffentlichen Einrichtungen heute der Geist des Miteinanders, der Solidarität und Achtung der Grund- und Menschenrechte vorherrscht. In dieser Überzeugung möchten wir unsere Wertschätzung und freundschaftliche Beziehung nicht nur gegenüber den österreichischen Schriftstellerverbänden, sondern auch gegenüber der gesamten österreichischen Bevölkerung zum Ausdruck bringen im Bewusstsein, dass das Zusammenleben aller Völker in der ehemaligen Habsburgermonarchie bis zur Durchsetzung der pangermanischen Ideologie vorbildlich war und uns eine gemeinsame hundertjährige Geschichte und Zivilisation verbindet. Ebendies sollte auch die Basis für das Zusammenleben in der gemeinsamen supranationalen Heimat, der Europäischen Union, sein.

Ljubljana, am 20. April 2020

Für den Slowenischen Schriftstellerverband:  
Vorsitzender Dušan Merc